

Das Blümen- & Pflanzens

Novelle

von
Ernat H. Ferichter

Da, wo sich vor Einge die Wände der Häuser gegenseitig auf die Hüfte traten und das alte Volkstum, Karfreitagstanz lag der Duft des Kilians zwischen Fußboden und Decke aufgeschichtet. Die Fenster-
fenster und Zugtüren waren schwarz wie Lederscheiteln. Des
Kaltstilles linderiger Luft tickte eintönig, gleich dem Holzrhythmus
in der Türe, durch den Raum, in dem es immer wieder Abend war.
Und selbst wenn draußen die Sonne und die morgenfrühen Män-
ner über die Zäune fliegen, brannen sich bringen die Gullischer
blaue Ringe um die Augen. Märchlich liegen die Schalterfenster auf
und nieder, das davon die Briefwege gewickelt in nervöser
Zufung aufschlug! ... In dem lang nasses Buchendolch schin-
lichtig wie eine geliebte Nachtigall. Auch im Sommer. Weil der
Herr Postrat auch im Juli froh ...

Nicolaus Gählich hieß er. Er sah auf seinem Dreifuß, den er
jeden Morgen wie den Gipfel eines Ausdrucksberges besah. Von
da aus überlag er mit Störpionierden die Furcht aller Bureaufälle.
Und hießte den Blick als hinterlässige Schlingen an die Spitzen aller
frühen Federblätter. Jeder verkaufte Briefmarke ging er nach
- bis zur anstehenden Jungenspiße, bis sie im rechten Winkel auf
der Karte stehe ...
Er behagte seine Beamen bis in die tiefste Gefamner hinein.
Auf das niemand über des Hutes mehrere Ebene hinauderte ...
In ihren Augen hätte er es abgelesen, wenn jemand an Sonne,
Blumen, Gärten und Wald gehend hätte. Er hatte das alles
wie ein Feindbild, das gefahren ward, ihn zu vernichten. Denn
vom Sommerdünne blendete ihn und er trug deshalb eine blaue Brille.
Er sah vor Welpen und Hummeln, und im tiefsten Wald unkommer-
liche Gebirge die Götze. In so mehr aber liehte er den Geruch von
Eggelack, Gummitarifen und Stempelrabe. In allen Augen-
schliffen hatte er sich aus den Papierfäden die geminierten Marken-
ausstreifen hervor und ledte davon den Klebstoff ab - wie andere
auf Wegzeit ein Brot mit Butter oder Gählfett bezogen. Das
klappern der Schreibmaschine verlegte ihn in einen schlaflichen
Zammel, in dem er Dragen hätte langen können. Und wenn er
unter den Fingergeräten seiner Schalterfenster bläuliche Erde er-
spähte, so war ihm das wie anderen, ein aufsteigender Himmel mit
Perdenschweifern ... Und solch himmlischer Anblick an Mädchen-
fingerstippen eragete in ihm sogar noch menschliche Gefühle ...
Am Briefmarkenschalter sah Sekretär Sebastian Gotteswinter, an
Sienstjahnen des Postrats nächster Untergebener. In ihm brandete

Sehnucht. Schlug der Frühling schäumende Wogen ... Empor an
den brechenden Gefirde des Reineren Antel! Die Säfte des März
fliegen in ihm auf und nieder, föhndig wurde durch seine Lungen,
sein Herz hämmerte Auferschreckung und sein Blut lang Gählich-
schöre. In seinem Antilj sprachen treibende Wirbelkräfte, die des
Postrats Blick fortwährend beschitt. Herr Gählich hatte von An-
beginn diesen Sekretär Sebastian, weil er in ihm insgeheim Proto-
plasma witterte, und Knospen und Blüten.

Vor des Sekretärs Schreibtisch hing eine Landkarte herab.
Wie eine Fahne oder wie ein biberdubunter Regenbogen. Land-
straßen und Eisenbahnlinien liefen darauf durch tiefgedeckte Täler,
blühende Städte und an infanterieblauen Meeren vorbei.
Sebastian's Augen liefen heimlich aufschauend diesen Wegen nach,
freilich Stützengeweige, grünten dampfende Dampfen und badeten
sich im Wellengang der Adria ... Und diese geistige Reife unter-
nahm er des Tags gar oftmals, während er Druckfaden frankierte
und Wertpapiere nachzog. Mit jenem glässigen Glanz, den Lungen-
krankte im Frühjahr in Hintergrund ihrer Augen aufglapert



halten, sah er voll Sehnsucht über die Briefumschläge hin, auf denen
als Adresse Orte mit ewig blauem Himmel, sonnigen Gärten und
blütenüberreicheren Auen hingetipelt waren.
Dann und wann aber sah er über den Rand dieser Landkarte
hinaus - mitten in das sammelarme Geficht von Frühlein
Monte Rodafidigt hinein, die als Postaffizientin vor der Paket-
waage von des Hifferlatates Solimonstriebe die Gewichte, wie
Feierabendstunden von einer Turmher, ablas ... Rotes Haar
leuchtete über der Randhöhe ihrer Augen als brennender Wald
auf. In den erwachenden Gärten ihres Antiljes blühten Sommer-
sprossen. Und ihre mollrotter Mund floß über zur Herzlichkeit ...
Sebastian verwechelte auf diesen zweiten Landkarte
und Mädchengeficht, glaubte sich, Abschied zu sehen - und war ihren
Klippen nach, fuhr den Reaktor nach - und hatte schon in Ge-
handen seine Hände in die ihrigen gelegt. Oder er durchschritt
Samatra - und versank mit allen Sinnen im Geäst ihres

Leibes! ... Daswischen hinein aber drohte des Postrats Bild
mit feilschendem Rückschub.
Da kam jenes Morgen, der eine ganze Welt, die Welt dieses
graues Raumes, der eine ganze Welt, die Welt dieses
Hofas Geburtstag gekommen. Es war ein Morgen mit auf-
geblähtem Himmelsblau, Telegraphendrahlingen und tiefem ge-
spritzten Straßen. Im alten Postamt brannte wie immer das
Gedicht. Und Hofa brach vor neunzehn Jahren in die Welt
ein ... Der Postsekretär Sebastian Gotteswinter stellte einen
Blumenhof an ihr Schalterfenster. Eine Geburtstagsüber-
schung! ... Drei Rosen voll leuchtendem Kugelauf-
schlag! ... Drei Rosen mit blumigem Morgengebet zwischen den
Küstenblättern und verdecktem Duft, in Knospen aufgelapert,
auf viele Lage ... Zwischen dem Grün der Blätter ein weißes
Blüchel, wie eine Pant in maitentlichten Gärten ... Darauf ein
Gebicht, von Sekretär Sebastian gedrückt und geleimt. In
Gehilut geschmiedet ...

Als der Herr Postrat Gählich das Amt betrat, traute er seinem
Kurz nicht. Er legte mit seinen Wohlhandlungen an seiner Hand
Wille herum - in der unwillfährigen Meinung, jemand hätte
ihm über Nacht auf seine Gläser einen Rosenhof gemalt. Denn
das dieser Hof in aller Wirklichkeit in seinem Postamt hinter
einem offiziellen Schalterfenster stehen konnte, wo amtliche Dienst-
marten mit Wappen und höchsten Buchstaben getagert waren,
das war ihm weder alle Schöpfung. Das es zuerst donnert und
dann klist, das hätte er noch begrifflich gefunden. Aber dieser
Rosenhof! ...

Und er trat vor den Sekretär hin, rief den Blumenhof wie einen
Fleckenort aus dem Topf, warf die Rosen, die drei glühenden Rosen,
in den Papierkorb, sah das Gesicht - und schrie: 'Sei ...
Wie ...' Und dies Gebicht ... 'Mit meiner Bureauinten be-
schrieben ...' Auf amtliche Briefböcken ... 'Während der Dienst-
stunden ...' Ich hatte Ihnen Ich werde für Ihre entsprechende
Euphonien sorgen ...

'Sie reiben ja den Frühling die Reife aus ...' wollte Sebastian
dem Postrat zurückrufen. Aber da war ihm die Reife wie mit einem
Zeitungspapier verlopft. Einen Augenblick lang flirzte es in seinem
Bewußtsein, als wäre da drinnen ein Schrank mit glodenhellen
Gütern umgeschoben worden ... Alle Zeit war aufgehoben. Von den
ihren seien die Heizer geruch. Der Raum wurde fortgetragen ...
Ihren seien die Heizer geruch. Der Raum wurde fortgetragen ...
Ihren seien die Heizer geruch. Der Raum wurde fortgetragen ...
Ihren seien die Heizer geruch. Der Raum wurde fortgetragen ...

Angewichen konnte der Herr Postrat wie ein frischaufgelegenes
Wachspielzeug zum Ministerium für Verkehr und Post. So schall,
als gelte es, die Feuerwehr zu alarmieren. Dort wollte er den un-
erhörten Fall logisch nachvollziehen dem Minister vortragen und die Ent-
scheidung des pflichterfüllenden Sekretärs in die Wege setzen. Aber
berliche Atem wehte eine Sekretariatsblüte unter seinen Stiefel-
absatz, der Herr Postrat glitt aus, berührte aufschlagend seinen Hin-
terleib mit dem Kipphalt - und davon wurden seine Gehirnpartikel wie
eine Tintur mit der Aufschrift 'Vor Gebrauch zu schütteln' durch-
einandergerührt.

Rudolph Hertzog, Berlin C

Alleiniger Inhaber Rudolph Hertzog

Preiswerte Ostergeschenke

- Damen-Handschuhe**
Feine Zwirnhandschuhe mit ... M. -80 135
Gute Lederimitation mit Manaschelle ... M. 150
Ziegenleder in allen neuen Farben ... M. 460
Nappa-Stepp-Handschuh 2 Druckknöpfe M. 590
- Ledertaschen**
Gefällige Besuchstaschen aus gut Leder das Stück von M. 315 an
Prakt. Handtaschen bewährte Qualitäten das Stück von M. 750 an
Gedieg. Lederbeutel aus Dankleder, 4 St. M. aus edlem Stoff, 11.- aus braunem Nappa das Stück M. 1425
Prakt. Geldtaschen aus halbb. Lederarten das Stück von M. -85 an
- Konf-kionierte Weißwaren**
Flotte Jabots in vielen modernen Formen das Stück von M. 140 an
Mod. Kragen für Damen junger und Jünger das Stück von M. -80 an
Eleg. Westen mit u. ohne Spitzen-Garnierung das Stück von M. 190 an
Hübsche Spachtelkragen für runde Ausschnitte ... das Stück von M. 195 an

- Herrenartikel**
Weiße Oberhemden mit feinen Delft-Falten einleinen und Klappmanschichten ... M. 810
Weiße Panama-Sportshemden mit 3 Kragen 675
Farbig gestreifte Flanelhemden mit Schlierkragen ... M. 650
Farbig gestreifte Zephirhemden mit ... M. 750
Farbig gestreifte Zephir-Oberhemden mit Ersatz-Manaschellen ... M. 875
Nachthemden mit farbigen Dörchen. Umlegekragen oder halbfert. ... M. 625
Schlafanzüge, neueste Formen u. Farben ... M. 1475 an
Einstoffkragen, ohne Futter und Einlage Stück M. 140
- Reinseidene Selbsthänder, eleganter Kreis in herrlichen Mustern ... M. 2.- 410**
Besonders ... 48 2 St. -95
billiges Angebot! Extra schwere Seide ... M. 320
Seidene Taschentücher M. -75 -85 120 175 bis 350
- Herrenhandschuhe, Leinen 1ml. 1 Dr. M. 140**
Herrenhandschuhe, Kattünger Zwirn, 1 Dr. M. 1.-
Herrenhandschuhe, Nappa-Stepp gute Qualität ... M. 675

- Weiß Herren-Unterzeuge aus zweifachem Baumwoll-Trikot**
Jacken mit halben Ärmeln Größe 4 265 280 u. 315
Jacken mit ganzen Ärmeln Größe 4 275 u. 290 275 u. 315 3.- u. 355
Beinkleider Größe 4 48 57 das St. 280 u. 335 3.- u. 355 325 u. 380
Beinkleider mit Ringelband Größe 4 46 57 das St. 310 u. 365 335 410
- Balistaschentücher mit Hohlraum ... M. -50**
Reinleinene Damentaschentücher ... M. -65
Reinleinene Herrentaschentücher ... M. -90
Taschentücher, Datum mit Hohlraum und Handalkerei ... M. -45, -75
Spitzentaschentüchern M. 115 135 150 bis 2.-
Balistaschentücher, Karton 3 Stück Handalkerei M. 165 270 350
- Hübsche Körbchen für Osteren M. 105 150 170 2.- 225**
Geflochtene Schalen für Konten M. 165 190 210 270 310

- Steppdecken**
zweifeltig Sattin mit Halbwool-Füllung, Handarbeit ca. 150x200 cm ... M. 24.-
- Daunendecken**
zweifeltig Sattin mit daunendichten Zwischenstoff Füllung Gänsefedern, ca. 150x200 cm ... M. 84.-
- Tisch- und Diwanddecken**
Gobelin-Gewebe:
150 cm Durchmesser, rund ... M. 15.-
150x180 cm ... M. 18.-
150x300 cm ... M. 2250
- Schwerer Woll-Moket:**
150x180 cm ... M. 3750
150x300 cm ... M. 74.-
- Dekorations-Stoffe**
Neuartige Gewebe, Lichtst. 120-150 cm breit das Meter M. 590 675 740 825
- Möbelbezug-Stoffe**
Mercerisierter, schwerer Möbelrips 150 cm breit ... M. 675
Dichtfädiger, reinwollener Gobelinrips 150 cm breit ... M. 875
Verdure Gobelinstoff ca. 150 cm br., Mtr. M. 575 640
- Cremefarbiger Doppelkörper**
ca. 80 100 150 250 310 Meter M. 155 185 250 310 Meter

Wegen Fortfalls der Luxussteuer vergüte ich 7 1/2 v. H. auf die bisher luxussteuerpflichtigen Warenbestände

Ausstellung von Damen- u. Kinder-Kleidung für Frühjahr und Sommer
Mäntel / Kostüme / Kleider / Kompletts / Kleiderröcke / Hüte
Die Frühjahrs- und Sommerpreislise ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt